



PRESSEINFORMATION

Auftakt für den Vogelzug

Nicht nur die Störche machen sich auf den Weg in den Süden

Wien, 21.08.2023 – **Noch genießen wir die schönen Badetage, aber für die Vogelwelt hat der herbstliche Vogelzug bereits begonnen. Denn einige Vogelarten, wie der prominenteste unter den Zugvögeln, der Weißstorch, machen sich bereits im Sommer auf den Weg in den Süden. Seine Jungvögel sind bereits flügge und bereit zum Abzug. Wie erste Zwischenergebnisse zeigen, dürfte trotz des teils schlechten Wetters zur Brutzeit ein durchschnittlich guter Bruterfolg bei den Weißstörchen erzielt worden sein.**

Informationen zum Vogelabzug

Jahr für Jahr machen sich Millionen von europäischen Zugvögeln auf ihre Reise in den Süden. Dieses Verhalten ermöglicht es ihnen, Brutgebiete in Europa zu nutzen, die nur zur Brutsaison im Frühling ausreichend Nahrung bieten, im Winter aber nicht für sie geeignet sind. Je nach Vogelart verbringen sie nur wenige Monate (viele Langstreckenzieher) bis zu einem dreiviertel Jahr (Kurzstreckenzieher) im Brutgebiet, den Rest des Jahres auf dem Weg in den Süden oder im jeweiligen Winterquartier.

- Der **Mauersegler** beehrt uns nur etwa zweieinhalb bis drei Monate (von Anfang Mai bis Mitte/Ende Juli) mit seiner Anwesenheit. In dieser kurzen Zeit erledigt er das gesamte Brutgeschäft von der Brutplatzsuche bis zum Ausfliegen der Jungen, die sofort selbständig sind und sich wie die Altvögel alsbald auf den Flug nach Süden machen. Ihr Winterquartier liegt in Äquatorial- und Südafrika.
- Vier Monate lang (von Ende April bis Ende August) kann man die farbenprächtigen **Bienenfresser** bei uns beobachten. Sie beginnen etwa Mitte Mai mit der Brut und sind Ende Juli meist schon damit fertig. Im Laufe des August sammeln sie sich zu großen Trupps und treten auf ihrem Durchzug bis Ende August auffällig in Erscheinung, da sie im Flug durch ihre rollenden Rufe auf sich aufmerksam machen. Sie überwintern in Afrika südlich der Sahara.
- Ende August sind auch die letzten **Braunkehlchen (Vogel des Jahres 2023)** abgezogen. Sie haben ihr Winterquartier südlich der Sahara und sind (von Anfang Mai bis Ende August) vier Monate bei uns zu sehen, wobei das eigentliche Brutgeschäft erst Ende Mai beginnt und je nach Höhenlage spätestens Ende Juli fertig ist. Kein Wunder bei dem engen Zeitplan, dass der kleine Wiesenvogel auf die richtige Taktung der Bewirtschaftung seiner Brutplätze angewiesen ist. Mit nur einer Jahresbrut gibt es keine zweite Chance für die stark bedrohte Art.

- Im Lauf des August verlassen auch die meisten **Kuckucke** das Land in Richtung Afrika. Sie waren somit (von Anfang April an) etwa fünf Monate bei uns und haben in dieser Zeit ihre Eier in die Nester anderer Vogelarten verteilt und ihre Jungen als Kuckuckskinder von diesen aufziehen lassen.
- Etwa ein halbes Jahr (von Anfang April bis Ende September) sind **Rauch- und Mehlschwalbe** in unseren Gefilden zu beobachten – bei ihnen zieht sich der Abzug über einen langen Zeitraum – während die ersten Brutvögel im August längst auf dem Weg in den Süden sind, füttern andere noch Jungvögel im Nest, gleichzeitig ziehen auch nördliche Brutvögel bei uns durch.
- Auf etwa siebeneinhalb Monate Aufenthalt bringt es der **Hausrotschanz**, der mit Frühlingsbeginn im März bei uns eintrifft und das Land erst Ende Oktober, Anfang November in Richtung Mittelmeerraum verlässt.
- Echtes Durchhaltevermögen zeigen etwa **Star, Kiebitz oder Feldlerche**, die von Mitte Februar bis Ende November über neun Monate bei uns ausharren und erst abziehen, wenn es richtig ungemütlich wird – in milden Wintern gelingt ihnen sogar ein durchgängiger Aufenthalt. Sie überwintern vornehmlich in Südeuropa.

Informationen zum Weißstorch und der Weißstorchbrutsaison 2023 (Zwischenbilanz) und 2022 (Endergebnis)

Weißstörche verbringen von ihrer Ankunft ab März und ihrem Abzug im August etwa fünf bis fünfeinhalb Monate im Brutgebiet, davon dauert es rund drei Monate von der Eiablage bis zum ersten Ausflug der Jungstörche. Allerdings gibt es unter den Westziehern (nach ihrer traditionellen Wegzugrichtung), zu denen die Vorarlberger Störche zählen, mittlerweile zahlreiche Vögel, die nur bis Südwesteuropa ziehen oder gleich ganz in Mitteleuropa bleiben. Dementsprechend verzögert sich bei diesen teilweise der Abzug oder er bleibt ganz aus – so kann man am Bodensee mit Glück auch im Hochwinter Störche beobachten. Die Oststörche, zu denen die meisten restlichen österreichischen Störche zählen, sind dagegen nach wie vor klassische Langstreckenzieher, die in Ost- und Südafrika überwintern.

Weißstorch Bruterfolg 2023 Zwischenbilanz

„Der heurige Bruterfolg unserer Weißstörche dürfte erfreulicherweise wieder recht gut verlaufen sein“, weiß Eva Karner-Ranner von BirdLife Österreich, denn: „In einer Zwischenbilanz mit dem Vorliegen von knapp einem Drittel aller erfassten Horstdaten (vor allem aus dem Burgenland und Niederösterreich) liegt dieser bei etwa 2,1 ausgeflogenen Jungvögeln pro besetztem Horst! Zum Glück hat die lange Schlechtwetterperiode im Mai und Anfang Juni zumindest in Ostösterreich nicht zu vielen Jungvögeln das Leben gekostet.“ Ausschlaggebend für den Bruterfolg sind einerseits das Nahrungsangebot zur Zeit der Jungenaufzucht – Störche brauchen nahrungsreiche Wiesen in der Nähe ihrer Horste – andererseits ist es auch die Witterung. „Vor allem in der ersten Junihälfte, wenn die Jungvögel noch klein sind, können sich längere Schlechtwetterperioden fatal auswirken“, so die Expertin, „Mit nur rund 15 Prozent erfolgloser Bruten, zeigt sich, dass sich wetterbedingte Verluste zumindest in Ostösterreich in Grenzen hielten, in verregneten Jahren kann der Wert deutlich ansteigen und bei rund 20 bis 25 Prozent liegen. Wie der Bruterfolg in West- und Südösterreich ausgefallen ist, zeigen die im Lauf des Herbstes

einlaufenden Daten“, so Karner-Ranner: „Erfreulich sind Nachrichten von Neu- und Wiederbesiedlungen im Burgenland und der Steiermark, sodass wir auf einen neuerlichen Bestandszuwachs hoffen!“

Endergebnisse der österreichischen Weißstorchzählung 2022

Das vergangene Jahr 2022 brachte mit 447 Weißstorchpaaren und 1.021 ausgeflogenen Jungvögeln (knapp 2,3 Jungvögel pro Horstpaar) ein Rekordergebnis seit Beginn der Zählungen mit sich, die meisten davon im Burgenland. Die positive österreichische Bestandsentwicklung ist vor allem durch die enormen Zuwächse in Vorarlberg bedingt, wo 2022 bereits 88 Paaren brüteten. Die Bestände im Burgenland, der Steiermark und Kärnten nehmen ebenso zu. Spitzenreiter ist nach wie vor das Burgenland mit 137 Horstpaaren, gefolgt von der Steiermark mit 110 Paaren. Lediglich in Niederösterreich sind die Bestände rückläufig. (Das Gesamtergebnis der BirdLife-Weißstorchzählung für 2023 wird nach Einlangen aller Rückmeldungen der Gemeinden und Anrainer:innen im kommenden Winter vorliegen.)

Weißstorch-Horstpaare 2022 Übersicht:

Burgenland 137
Steiermark 110
Niederösterreich 88
Vorarlberg 88
Oberösterreich 11
Kärnten 11
Salzburg 2
Österreich (gesamt) 447 Horstpaare

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.